### 31. Tare für die Mühewaltungen der Sebammen.

(Bom 18. September 1901.)

- 1. Für die Abwartung einer regelmäßigen ober unregelmäßigen Geburt ober einer Fehlgeburt einschließlich ber bis zum 8. Tage auszuführenden Bochenbesuche und fämtliche babei ber Bebamme gufommenden Dienftleiftungen bei Mutter und Rind 6 Mf. bis 15 Mf.
- 2. Für biefelben Dienftleiftungen bei einer über 24 Stunden verzögerten Geburt ober Fehlgeburt 9 Df. bis 18 Df.

3. Für jeden nach bem 8. Tage bes Bochenbetts verlangten Besuch a) bei Tage 0,50 Mf. bis 0,75 Mf.; b) zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens 1 Mf. bis 1,50 Mf.

4. Für Seten eines Klyftirs, Entleerung der Harnblase mittelft Katheter, Ausspülung der Scheide, Schröpfen, Blutigelseten, Sinwickelung der Brüfte oder gesichwollener Gliedmaßen und ähnliche Hülfeleiftungen außerhalb der Zeit der Geburt und ber erften 8 Tage bes Wochenbettes einschließlich bes Besuches a) bei Tage 0,75 Mt. bis 1,50 Mf.; b) zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens 1,50 Mf. bis 3,00 Mf.

5. Für die auf Erfordern vorgenommene Untersuchung einer Person in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt oder frankhafte Zustände der Geschlechtsteile einschließlich bes Besuches 1 Mf. bis 2 Mf.

6. Bei Besuchen in einer Entsernung von mehr als 2 km vom Wohnorte ber Hebamme, sofern nicht ein angemessenes Transportmittel gestellt wird, außer ber Gebühr gemäß 1 bis 5 für jedes angefangene Kilometer des Sin- und Rudweges 0,20 Mt.

7. Auslagen für Batte, Arznei: und Desinfektionsmittel find der Bebamme zu erseten, soweit fie ihr nicht vom Rreise ober dem Bebammen-Berbande unentgeltlich geliefert merden.

### 32. Ralendarifches.

# a) Beitrechnung.

Das gegenwärtige Jahr 1904 ift ein Schaltjahr von 366 Tagen ober 52 Wochen und 2 Tagen und jählt von der Geburt unseres Seilandes Zesu Chrifti.

Es ift ferner:

das 5665. der jüdischen Zeitrechnung. Das Jahr fängt am 10. September 1904 an. " 1322. der Mohamedaner (beginnend am 18. März 1904).

- 1834. nach der Zerftörung Jerusalems. 387. nach der Reformation durch Dr. Martin-Luther (31. Oktober 1517).
- 704. nach ber Erfindung des Schiefpulvers und des Seekompaffes.

464. nach der Erfindung der Buchdruckerfunft.

- 412. nach der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
- 1949. nach der Einführung des Julianischen Kalenders. 322. nach der Einführung des Gregorianischen Kalenders.
- 204. nach der Ginführung des verbefferten Ralenders.
- 287. nach bem Anfang bes breißigjährigen Rrieges.
- 148. nach Anfang bes fiebenjährigen Rrieges.
- 114. nach Anfang der frangösischen Revolution.
- 91. nach der Bölkerschlacht bei Leipzig (18. Oktober 1813).
- 89. nach ber Schlacht bei Belle-Alliance (Waterloo) (18. Juni 1815).

33. nach Konftituierung bes neuen beutschen Raiserreichs.

- 45. nach ber Geburt Er. Maj. bes Raifers und Rönigs Wilhelm II. (27. 3an. 1859).
- 46. nach ber Geburt J. Maj. d. Kaiferin u. Königin Auguste Bictoria (22. Oft. 1858).

# b) Kirdenrednung.

Güldene Zahl 5. Epatten XIII. Sonnenzirfel 9. Sonntagsbuchftabe CB. Septuagefimä 31. Januar. Aschermittwoch 17. Februar. Oftersonntag 3. April. Himmelfahrt 12. Mai. Pfingstsonntag 22. Mai. Frohnleichnam 2. Juni. 1. Abvent (Anfang des Kirchenjahres) 27. November.

## c) Die vier Quatember.

Reminiscere 24. Februar, Trinitatis 25. Mai, Crucis 21. September, Luciä 14. December. — Zwischen Weihnacht und Fastnachtsonntag sind 7 Wochen 2 Tage, zwischen Pfingsten und Abvent 27 Wochen; Sonntage nach Trinitatis: 25.

### d) Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt und Tag und Nacht im Heraufsteigen gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 21. März, 2 Uhr morgens.

Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt und bei uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht. Solches

erfolgt in diesem Jahre am 21. Juni, 10 Uhr abends.

Der herbst beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen der Wage tritt und im Niedersteigen wiederum Tag und Nacht gleich macht, welches in diesem Jahre am

23. September, 1 Uhr nachmittags geschieht.

Der Winter nimmt nach unserem Horizonte ober Gesichtskreise seinen astronomischen Ansang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt und bei uns den fürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Im vorigen Jahre (1903) geschah dies am 23. Dezember, 1 Uhr morgens. Der Ansang des Winters im gegenswärtigen Jahre ist am 22. Dezember, 7 Uhr vormittags.

## e) finfterniffe.

Im Jahre 1904 werden zwei Sonnenfinsternisse stattfinden, von denen indessen in unseren Gegenden keine sichtbar sein wird. Der Mond wird in diesem Jahre nicht verfinstert.

Die erste Sonnenfinsternis ist eine ringförmige und ereignet sich in den Morgen= und Bormittagsstunden des 17. März. Sie beginnt um 3 Uhr 36 Minuten morgens im Osten von Madagaskar, erstreckt sich über die östliche Hälfte Afrikas, die südöstliche Hälfte Asiens, den indischen Ozean und die westliche Hälfte des großen Ozeans und endet um 9 Uhr 45 Minuten vormittags im Magelhaens-Archipel. Die zentrale Bersinsterung wird hauptsächlich in Hinterindien zu sehen sein.

Die zweite Sonnenfinsternis findet in den Abendstunden des 9. September statt. Sie ist eine totale und beginnt um 7 Uhr 8 Minuten abends nordöstlich vom Marshall-Archipel und endet etwa 10 Grad westlich von der Küste Chiles und 3 Grad nördlich der Insel San Felix um 21 Minuten nach Mitternacht. Die Finsternis ist in der südlichen Hälfte des großen Dzeans und in der westlichen Hälfte Südamerikas sichtbar. Bon der totalen Bersinsterung ist nur das Ende auf dem Festlande, nämlich an der Küste von Chile in der Nähe der Stadt Caldera zu sehen.

## f) feftkalender von 1904 bis 1906.

Jahr	Aschermittwoch	Ostern	Simmelfahrt	Pfingsten	1. Advent
1904	17. Februar	3. April	12. Mai	22. Mai	27. November
1905	8. März	23. April	1. Juni	11. Juni	3. Dezember
1906	28. Februar	15. April	24. Mai	3. Juni	2. Dezember

# 33. Genealogifches.

# a) Genealogie des Königlich Prenfifchen ganfes.

Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Januar 1859, folgte seinem Bater Friedrich III. in der Regierung am 15. Juni 1888, vermählt am 27. Februar 1881 mit

Auguste Victoria Friederike Luise Feodora Jenny, geb. 22. Oktober 1858, Chef des Füsilier-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86, Schwester des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein.